

KTM Tüttenberg begrüßte, dass in der Mitteilungsvorlage auch die verkürzte Linie 506 angesprochen werde. Es stelle sich allerdings die Frage, warum die Änderung bereits im Dezember 2022 umgesetzt werden müsse, obwohl die direkte Verbindung zwischen Troisdorf-Altenrath und dem Bahnhof Troisdorf mindestens noch bis Mitte nächsten Jahres gesperrt bleibe. Der neue Verlauf der Linie 506 schließe also zunächst an die vorübergehende Ausweichstrecke an. Das halte er nicht für besonders sinnvoll. Er wollte wissen, warum man die Änderung nicht erst ein Jahr später, dann aber gleich auf der richtigen Strecke einführe.

Herr Dr. Groneck, Stabsstelle Verkehr und Mobilität, antwortete, leider habe man nicht mit dem entsprechenden zeitlichen Vorlauf gewusst, dass die Streckenführung nicht zur Verfügung stehe. Darüber hinaus sei das gesamte neue Busnetz unter Voraussetzung des Wunsches einer Direktverbindung nach Troisdorf-Altenrath betrieblich neu geplant worden, u.a. auch die Verteilung der Solo- und Gelenkwagen, die künftig so verteilt würden, dass man auf dem Altenrather Abschnitt keine Gelenkbusse mehr einsetze, sondern nur auf dem städtischen Teil der Linie 506. Infolgedessen sei man nicht mehr frei, die Änderung zeitlich beliebig zu verschieben.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Fahrplanänderungen zur Kenntnis.